Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 26 347
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

vom 25. Januar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Januar 2021)

zum Thema:

Kinder- und Jugendreisen – Kinder- und Jugenderholung: Jugendaustausch und internationale Jugendbegegnung

und **Antwort** vom 12. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Feb. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26347
vom 25. Januar 2021
über Kinder- und Jugendreisen – Kinder- und Jugenderholung: Jugendaustausch und internationale Jugendbegegnung

---

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst, und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat stets eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung und setzt die zwischen Bund und Ländern verabredeten Maßnahmen zur Reduzierung von Kontakten um. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:“

1.) Was versteht der Senat unter den Termini „Jugendaustausch“ und „Jugendbegegnung“?

Zu 1.:

Der Begriff Jugendaustausch bezeichnet organisierte Treffen von Jugendlichen aus verschiedenen Ländern zum Zweck der Völkerverständigung, der Versöhnung und des interkulturellen Lernens. Dazu werden synonym auch die Begriffe Jugendbegegnung, internationale Begegnung oder internationaler Austausch verwendet.

2.) Welche Projekte zum Jugendaustausch gibt es im Land und in den Bezirken zur Pflege von Städtepartnerschaften? (Bitte nach Bezirk auflisten)?

Zu 2.:

Das Land Berlin unterhält Partnerschaften mit 17 Städten auf der ganzen Welt, die größtenteils unmittelbar vor und nach der Wiedervereinigung Deutschlands im Jahre 1990 abgeschlossen wurden.
Diese sind Brüssel, Budapest, Buenos Aires, Istanbul, Jakarta, London, Los Angeles, Madrid, Mexiko-Stadt, Moskau, Paris, Peking, Prag, Taschkent, Tokio, Warschau und Windhuk. Neben den formalisierten Städtepartnerschaften gibt es mit vielen weiteren Städten eine projektbezogene Zusammenarbeit.

Internationale Städtepartnerschaften der Berliner Bezirke:

Bezirk	Städtepartnerschaften
Charlottenburg-Wilmersdorf	Sutton, Apeldoorn, Gladsaxe, Linz, Trento, Split, Miedzyrzecz,Lewisham, Paris, Budapest, Kiew, Karmiel, Or-Yehnda
Friedrichshain-Kreuzberg	Stettin, Oborishte (Sofia), Kiryat Yam (Israel); Kadıköy (Türkei), San Rafael del Sur (Nicaragu),Dêrik (im Dreiländereck von Syrien, Türkei und Irak)
Lichtenberg	Kaliningrad (Russland), Jurbarkas (Litauen), Ka Mubukwana (Mosambik), Bioloeka-Wraschau (Polen), Hajnowka (Polen), Margareten von Wien (Österreich), Hoan Kiem von Hanoi (Vietnam)
Marzahn-Hellersdorf	Lauingen (Deutschland), Tychy (Polen), Halton (Großbritannien), Minsk Bezirk "Oktober" (Weißrußland), Budapest XV. Bezirk (Ungarn), Bezirk Hoang Mai, Hanoi (Vietnam)
Mitte	Peking – Chaoyang (China), Holon (Israel), Higashiōsaka,Tokio, Shinjuku (Japan), Tsuwano, (Norwegen), Frogn-Kommune, Moskau – Zentraler, St. Petersburg (Russland), Petrogradskij Rajon, Istanbul (Türkei), Ungarn (Budapest)
Neukölln	Çiğli von Izmir (Türkei), Stadtteil 5 (Smichov) von Prag (Tschechien), Pavlovsk-Pushkin (Russische Föderation, Ústí nad Orlicí (Tschechien), Marino bei Rom (Italien), Bat-Yam bei Tel Aviv (Israel), Zaanstad bei Amsterdam (Niederlande), Hammersmith & Fulham/London (Großbritannien), Boulogne-Billancourt bei Paris (Frankreich), Anderlecht bei Brüssel (Belgien)
Pankow	Ashkelon (Israel), Kolberg (Polen)
Reinickendorf	Antony (Frankreich), Greenwich (England), Kiryat Ata (Israel)
Spandau	Luton (England), Asnières-sur-Seine (Frankreich), Ashdod (Israel), Iznik (Türkei)
Steglitz-Zehlendorf	Bröndby (Dänemark); Casino (Italien), Charkiw (Ukraine), Kazimierz Dolny (Polen), Ronneby (Schweden), Songpa (Korea), Szilvarad und Zuglo (Ungarn)

Tempelhof-Schöneberg	Amstelveen (Holland), Barnet (England), Charenton-le-Pont und Levallois-Perret (Frankreich), Köslin (Polen), Mezitli-Mersin (Türkei), Nahariya (Israel)
Treptow-Köpenick	East Norriton (USA), Cajamarca (Peru), Warschau (Polen), Olomouc (Tschechien), Albenea und Eskisehir (Türkei), Mürzzuschlag (Östereich), Izola (Slowenien), Komitat Veszprem (Ungarn), Subotica (Serbien)

3.) Wie viele öffentliche Mittel werden für den Jugendaustausch im Land und in den Bezirken zur Verfügung gestellt? (Bitte um Angabe der Programme und der jeweiligen Haushaltstitel)?

Mit dem Inkrafttreten des Jugendförder- und Beteiligungsgesetzes (Zweites Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes – Gesetz zur Förderung der Beteiligung und Demokratiebildung junger Menschen) zum 1. Januar 2020 wurden erstmals die Kinder- und Jugenderholung als eine der fünf Angebotsformen für die Jugendarbeit definiert, die von allen Bezirken vorzuhalten sind (§ 6 c Abs. 1 AG KJHG). Auf Grundlage des Jugendförder- und Beteiligungsgesetzes sind Erholungsfahrten und -reisen, sowie internationale Begegnungen (Angebotsform 3) gestärkt worden. Den zwölf Bezirken wurden hierfür insgesamt 3,35 Millionen Euro in 2020 zusätzlich zur Verfügung gestellt. Insgesamt stehen den Bezirken somit 5,85 Millionen Euro zur Verfügung.

Die im Doppelhaushalt für 2020/2021 Kapitel 1042 Titel 54053 veranschlagten 100.000 Euro für die internationale Jugendarbeit wurden für die Implementierung eines internationalen Kompetenzzentrums zur Unterstützung der bezirklichen Planung im Centre Français gGmbH verwendet. Das Centre Français verfügt über Expertise im Internationalen Jugendaustausch, der Fachkräftefortbildung und der Sprachkompetenz für die Umsetzung und Weiterentwicklung der internationalen Begegnungen (Angebotsform 3). Ferner verfügt das Centre Français über zahlreiche internationale Kontakte (z.B. Ukraine, Nordmazedonien, Armenien, Palästina u.a.) von denen die Berliner Bezirke in der Zusammenarbeit mit dem Centre Français profitieren.

4.) Gibt es Fonds und Kooperationspartner, die eine regelmäßige finanzielle Förderung leisten, z. B. Stiftungen? Wenn ja, welche? Wie viele Mittel werden hierüber akquiriert?

Zu 4.:

Eine regelmäßige finanzielle Förderung erfolgt über die bestehenden Jugendwerke für Frankreich, Polen und auch für Griechenland. Außerdem über die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, die Koordinierungszentren für den Deutsch-Israelischen und den Deutsch-Tschechischen Austausch sowie den Kinder- und Jugendplan des Bundes.

Folgende Tabelle zeigt die Höhe der verwendeten Fördermittel der genannten Kooperationspartner in Euro:

Jugendwerke	2017	2018	2019
Kinder- und Jugendplan des Bundes	60.200,00	52.057,00	64.002,00
Sonderprogramm Griechenland	16.338,00	29.100,00	21.018,00
Stiftung Deutsch - Russisches Jugendaustausch	35.944,00	38.500,00	36.385,00
Deutsch-Israelisches Koordinierungswerk	76.780,00	76.286,00	70.400,00
Deutsch-Französisches Jugendwerk	123.802,00	120.864,00	160.000,00
Deutsch-Tschechischer Austausch	4.320,00	0,00	0,00
Summe	317.384,00	316.807,00	351.805,00

5.) Welche Programme und Partner gibt es im Land und in den Bezirken zum Jugendaustausch mit Ländern Osteuropas? Welche Programme gibt es mit Russland, Weißrussland, der Ukraine, Georgien und Armenien (Bitte nach Ländern aufschlüsseln)

Zu 5.:

Gesonderte Programme mit Russland, Weißrussland, der Ukraine, Georgien und Armenien gibt es im Land Berlin nicht. Die Förderung erfolgt ausschließlich auf Antrag über die Stiftung des Deutsch-Russischen Jugendaustausches mit Sitz in Hamburg. Darüber hinaus fördert auch das Auswärtige Amt Kulturvorhaben von erheblicher kulturpolitischer Bedeutung und mit internationaler Ausstrahlung.

6.) Welche Projekte des Jugendaustauschs der beruflichen Bildung / des internationalen Fachkräfte- und Jugendaustauschs werden in Berlin angeboten und wie viele Jugendliche nehmen daran jährlich teil? (Bitte um Gesamtauflistung und jährliche Teilnehmerzahlen für die 18. WP) Welche Projekte des Jugendaustauschs der beruflichen Bildung wurden eingestellt?

7.) Wie werden die Angebote der Jugendförderwerke, des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) und des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW) von Berliner Jugendlichen angenommen? In welcher Form werden diese und andere Jugendförderwerke öffentlich unterstützt? (Bitte um Auflistung)

8.) Besteht der deutsch-französische Austausch der beruflichen Bildung „Wurst kennt keine Grenzen“ noch fort? Welche öffentliche Förderung erhielt der Austausch? Wie viele Jugendliche nehmen daran jährlich teil? (Bitte um jährliche Angaben für die 18. WP)

Zu 6., 7. und 8.:

Die Angebote der Jugendförderwerke, des Deutsch-Französischen und des Deutsch-Polnischen Jugendwerks werden sehr gut angenommen.

Neben den internationalen Jugendwerken ist das bisher interessanteste Förderprogramm für berufliche Bildung Erasmus+. Die Liste der geförderten Projekte nach Bundesländern ist hier einzusehen: Bewilligte Projekte (na-bibb.de) In der 18. WP wurden folgende Teilnehmendenzahlen für Berlin ermittelt (NA beim BIBB: Statistik (na-bibb.de)):

2020: 1.793
2019: 2.412
2018: 2.285
2017: 1.435

Das Centre Français Berlin (CFB) organisiert pro Jahr (vor Corona) ca. 50 Jugendaustauschbegegnungen durch. Ein Schwerpunkt ist dabei die berufliche Bildung. In dem angefragten Jahr waren es Auszubildende aus dem Fleischerhandwerk, aber das Projekt gibt es so nicht mehr. Zurzeit gibt es jährlich ein Austauschprojekt mit Azubis aus dem Bereich Bäcker und Konditorei, wo jeweils 10 BerlinerInnen und PariserInnen teilnehmen.

https://www.youtube.com/watch?v=1fHWR4AxIbY

Die Projektmittel werden zum größten Teil vom Deutsch-Französischen Jugendwerk oder Erasmus+ finanziert.

9.) Die Träger Gangway e. V. und Outreach veranstalten internationale Fachkräfte- und Jugendaustausche im Bereich der mobilen und hinausreichenden Jugendarbeit. Wie viele Jugendliche nehmen daran jährlich teil? (Bitte um jährliche Angaben für die 18. WP)

Zu 9.:

Im Durchschnitt nehmen jährlich pro Träger zwischen 50 bis 100 junge Menschen an unterschiedlichen Austauschformaten der internationalen Jugendbegegnungen teil. Die Mittel für die Jugendbegegnungen der genannten Träger werden ausschließlich über Stiftungen oder andere Drittmittel generiert.
Genauere Angaben über die Teilnehmendenzahlen liegen dem Senat nicht vor.

10.) Zur Unterstützung eines Jugendaustausches flog Staatssekretärin Sawsan Chebli im Jahre 2019 mit Schülern des „Campus Rütli“ nach Israel. Was war Ziel der Reise und wie hoch waren die Kosten? Welchen sonstigen Jugendaustausch gab es mit Israel in der 17. und 18. WP und wer hat daran teilgenommen?

Zu 10.:

Frau Staatssekretärin Chebli begleitete vom 7. bis 10. Juni 2019 eine Delegation von Schülern des Rütli-Campus nach Israel. Die Reise fand im Rahmen des Programms „Diversität im Jugendaustausch Berlin-Israel“ statt.
Im Rahmen der Arbeit des Arbeitskreises Antisemitismus, der von Frau Staatssekretärin Sawsan Chebli im November 2017 ins Leben gerufen wurde, war die Förderung des Jugendaustausches eine wichtige Handlungsempfehlung.

Ein besonderes Augenmerk lag bei der Umsetzung auf der Zusammenarbeit mit jungen Menschen. Sie sind starke Partnerinnen und Partner gegen Antisemitismus heute wie morgen. Der Jugendaustausch fand somit auch im Rahmen des Kampfes gegen Antisemitismus statt, bei dem die Jugendlichen dazu angeregt wurden, sich zu engagieren. Ähnliche Bestrebungen gab es z. B. im Rahmen der gemeinsamen Fahrt der 9. Klasse der Max-von-Laue-Schule mit Frau Staatssekretärin Chebli zum ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau im Jahr 2019.

Die Reisekosten für Frau Staatssekretärin Chebli und die begleitende Referentin betrugen insgesamt 3.417,40 Euro. Weitere durch die Senatskanzlei zu verantwortende Projekte des Jugendaustausches mit Israel gab es in der 17. und 18. Wahlperiode nicht.

11.) In welcher Form wurde und wird der Nutzen und der Erfolg des Jugendaustauschs wissenschaftlich evaluiert? Inwieweit konnte die „Kontakthypothese“ (Allport) empirisch untermauert werden? Welche Evaluationen gibt es speziell zu Berlin?

Zu 11.:

Die letzte Studie zur internationalen Jugendarbeit zum Thema „Warum nicht? Studie zum Internationalen Jugendaustausch: Zugänge und Barrieren“ wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Thimmel 2019 veröffentlicht. Die Studie wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und von der Robert-Bosch-Stiftung gefördert.

Berlin, den 12. Februar 2021

In Vertretung
Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie